



Lippe Genealogie Ruhr

Genealogie zwischen Lippe und Ruhr

Informationen für die Familienforscher zwischen Lippe und Ruhr

Heft 27

13. Jahrgang

Dezember 2013

Sehr geehrte Familienforscherinnen und Familienforscher
und an Familienforschung Interessierte!

Der im letzten Halbjahr geplante Vortrag „Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) und der Forschungsmöglichkeiten in den ehemaligen deutschen Ostgebieten“ hatte leider wegen der Erkrankung des Referenten ausfallen müssen. Sehr kurzfristig hatten wir mit Frau Dr. Margret Ott, die auch über die Forschungsmöglichkeiten in den ehemaligen deutschen Ostgebieten, allerdings speziell auf Pommern einging, einen sehr guten Ersatz gefunden, für den wir uns nochmals recht herzlich bei ihr bedanken möchten. Dennoch hatten einige Teilnehmer die Veranstaltung verfrüht verlassen. Aufgrund der Nachfrage ist in dieser neuen Ausgabe der *Genealogie zwischen Lippe und Ruhr* dieser Vortrag noch einmal aufgenommen worden (s. Seite 311). Auch der zweite vorgesehene Vortrag dürfte sicherlich sehr interessant sein; diese Juni-Veranstaltung wird wegen der laufenden Fußballweltmeisterschaft auf Anfang Juli verlegt.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie wie immer recht herzlich eingeladen.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie bei unseren Veranstaltungen zahlreich begrüßen könnte und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans-Joachim Lünenschloß
(komm. Leiter der Bezirksgruppe)

Treffpunkt Genealogie zwischen Lippe und Ruhr



Im Januar, März und Mai zum Genealogischen Stammtisch bei *Chili & Olive* in Essen-Rüttenscheid, im Mai zusätzlich im „Haus Wachtmeister“ in Gladbeck-Rentfort und in den Monaten Februar, April und Juli, zu Vortragsabenden im Haus der Essener Geschichte!

Herzlich willkommen!

Rückblicke

Informationsstand auf der Messe MODE-HEIM-HANDWERK



Auch in diesem Jahr haben Mitglieder der Bezirksgruppe wie auch weitere Essener Genealogen den Informationsstand „Familienkunde“ auf der Verbrauchermesse Mode-Heim-Handwerk betreut.

Von den Messebesuchern fanden fast 500 den Weg zu dem Infostand in der Halle „Galeria“. Fast 400 Gespräche entwickelten sich daraus, dabei 2/3 davon über eine Dauer von mehr als fünf Minuten.

Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Ein Blick auf den Stand vor dem Besucherandrang in den Messehallen

Foto: Hans-Joachim Lünenschloß



Die WGfF-Mitglieder Willibald Bigge und Heinz Jodocy am Messestand

Foto: Michael L. Maas

Neuaufnahmen in unserer Bibliothek

- Ø 900 Jahre Mülheim an der Ruhr 1093 - 1993
Zeitschrift des Geschichtsvereins Mülheim a. d. Ruhr, Nr. 66/1993
- Ø Die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Rheinland von der Reformation bis zur Gegenwart,
Bd. 2: E-J

Aus den WGfF-Veröffentlichungen:

- Ø Bd. 286 Karl-Heinz Lautensack: Die kath. Pfarrei St. Maria Magdalena in Weiler bei Bingen - Familienbuch 1711 bis 1798
- Ø Bd. 287 Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Amandus zu Auenheim (Bedburg Kreis Bergheim) mit Aperschlag, Frauweiler, Garsdorf, Montagsend und Rath 1725-1902
- Ø Bd. 288 K. Wimmer, M. Frauenberger, R. Schwan: Die katholische Pfarrei St. Michael in Kirchberg [Hunsrück] (1675-1900)
- Ø Bd. 289 Herbert Weffer: Familien- und Stammbäume (Deutsche Ahnenreihen, Heft 16)
- Ø Bd. 290 Rainer Rothstein: Die katholische Pfarrei St. Michael in Steffeln (mit Auel) - Familienbuch 1678-1900

Neue und alte Bücher/Chroniken in der Bibliothek

Für die genealogische Sammlung im Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte haben August Hucklenbroich (Bottrop), Frau Hamelbeck (Essen) und Herr Silberkuhl (Bochum) in den letzten Wochen einige interessante Unterlagen beige-steuert. Herzlichen Dank.

Suchecke:

Helmut Muschler fragt:

„Ich suche die Herkunft und Demissionierung von:

Ludger Hüsgen, gnt. am Plätzgen,

kath., Holzschuhmacher, Tagelöhner in Holsterhausen bei Werden,

* (err.) 1741 wo ?,

< Werden 22.12.1818, 77 Jahre alt, # ebd. 24.12.1818,

I ! Werden 1781

mit Anna Catharina Bredde, * um 1756,

II ! Werden 03.09.1782

mit Anna Maria Timmerscheid, * Werden 23.10.1757,

Taufzeugen: Hermanus Lünenburg und Ludgerus Gelenberg,

< Werden 24.01.1815, # ebd. 24.01.1815.

Das Ehepaar hat zwischen 1784-1797 6 Kinder in St. Lucius zu Werden taufen lassen.

Wer kann Hinweise über die Herkunft von Ludger Hüsgen geben?

Bin für jeden Hinweis dankbar.

Hinweise bitte an Helmut Muschler, Kellerstr. 72, 45239 Essen, Tel. 0201/491369,
helmut.muschler(at)gmx.de

Nachkommen gesucht!

Im Zusammenhang mit der Geschichte des **Deilbachhammers** ist eines der ältesten **Grabmale auf dem evangelischen Friedhof Kupferdreh** zu betrachten. Von Fritz Harkort, dem Gründer des Hammers erworben im Jahre 1838 die in Brackwede bei Bielefeld gebürtigen Brüder Friedrich Wilhelm und Arnold Ferdinand Möller das Anwesen. Während Friedrich Wilhelm seine beruflichen Aktivitäten offensichtlich weiterhin in Brackwede betrieb, die Nachkommen sind dort noch heute mit der Fa. MoellerGroup ansässig, blieb Arnold F. Möller bis zu seinem Tod 1890 im Deilbachtal bzw. Kupferdreh wohnhaft. Er heiratete am 11. August 1840 evangelisch in Niederweningen die 1815 geborene Wilhelmine Scharpenberg, die wie der Grabstein zeigt, am 30.11.1888 verstorben ist.



Während die Nachkommenschaft des Friedrich Wilhelm nahezu vollständig erforscht ist, fehlt es an Details zu den möglichen **Nachkommen der Eheleute Wilhelmine und Arnold Möller**.

Wer kann zu möglichen Nachkommen Auskunft geben bzw. stammt selbst von diesem Ehepaar ab?

Hinweise erbeten an Michael L. Maas, Tel. 0201/ 407685

Ein Denkmal gibt noch Rätsel auf:



2014 jährt sich zum 100. Mal der Jahrestag zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Vielerorts werden Erinnerungveranstaltungen stattfinden, die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Bereits im vergangenen Jahr wandten sich Mitglieder der Bezirksvertretung VIII (Essen-Ruhrhalbinsel mit Heisingen, Kupferdreh, Überrauch, Burgaltendorf) an die Stadtverwaltung Essen,

um das Denkmal für die Gefallenen der ehemaligen Bürgermeisterei Heisingen bis 2014 restaurieren zu lassen. In diesem Zusammenhang sollten auch die seit Jahrzehnten weitgehend unleserlichen Namen sichtbar gemacht werden. Über die Friedhofsverwaltung und die Untere Denkmalbehörde gelangte der Auftrag an Mitglieder der WGfF-Bezirksgruppe, die sich seitdem bemühen, mit Mitarbeitern Heisinger Kirchengemeinden und anderen interessierten Forschern die auf rund 112 „errechneten“ Namen zu identifizieren. 95 Namen sind hundertprozentig anhand mehrerer Quellen nachweisbar. Was den „Denkmaldektiven“ fehlt, sind zeitnahe Erinnerungsdokumente, wie Zeitungsartikel über die Errichtung des Denkmals, Totenbriefe, Todesanzeigen, Totenzettel der gefallenen Soldaten aus Heisingen, um die Forschungsergebnisse abzurunden und zu einer Dokumentation zusammenfassen zu können. Ein Zeitungsaufruf vom Spätsommer 2013 brachte keinen Erfolg. Deshalb hier noch einmal der Aufruf:

Wer kann zur Errichtung des Gefallenendenkmals in Heisingen Auskunft geben und mit persönlichen Erinnerungsunterlagen zu den Gefallenen beitragen?

Ansprechpartner: Michael Ludger Maas, Tel. 0201/407685, [aummaas\[at\]t-online.de](mailto:aummaas[at]t-online.de)
(Originale werden nach Verarbeitung wieder zurückgegeben.)

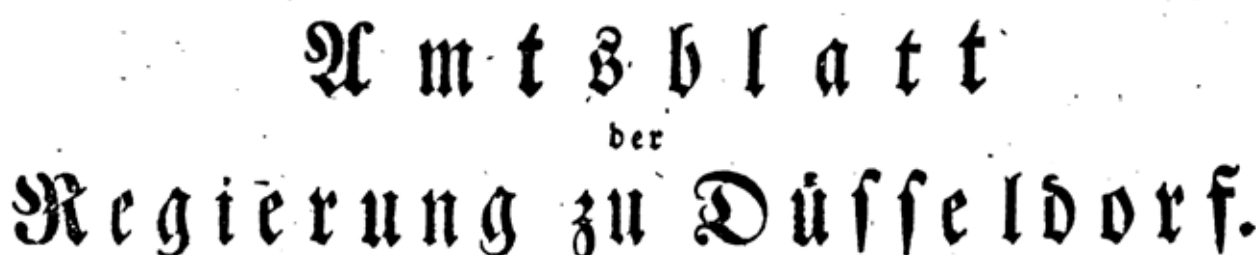
Hinweise:

- G** Ø Die Suchecke erwartet Ihre Anfragen! Mitgliedern der Bezirksgruppe und Interessierten bieten wir mit der Suchecke die Möglichkeit, Suchanfragen an einen größeren Leserkreis zu richten. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Redaktionsteam.
- Ø **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe *Genealogie zwischen Lippe und Ruhr* ist der **15. Mai 2014**.

Genealogische Quellen

(Fortsetzung von Heft 26)

Amtsblätter der früheren Regierungen



A m t s b l a t t
der
R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Aus dem Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf (1875)

§. 9. Die Standesbeamten sind verpflichtet, als Beilage zu den Registern Sammelakten, nach Jahrgängen geordnet, und zwar für jedes Register besonders, anzulegen, und in dieselben alle ihnen zugestellten Anträge, Anzeigen, Urkunden, Mittheilungen, Verfügungen, insbesondere die der Aufsichtsbehörde und der Gerichte (§§. 10, 24 - 28, 33, 35, 43, 45, 48 - 50,

55, 60, 62 - 65, des Gesetzes), desgleichen die von ihnen in Gemäßheit der §§. 21, 25, 45 - 47, 58, 68 aufgenommen Verhandlungen und getroffenen Anordnungen aufzunehmen.

Außerdem haben die Standesbeamten:

1. zu jedem der drei Register ein alphabetisches, das Auffinden der einzelnen Eintragung ermöglichendes Namensverzeichnis,
2. eine Kontrolle über die nachträglich zu machenden Anzeigen der Vornamen des Kindes (§. 22 Abs. 3 des Gesetzes)
3. ein Verzeichniß der von ihnen angeordneten oder auf Ersuchen eines anderen Standesbeamten veröffentlichten Aufgebote,
4. ein Verzeichnis über die zu erhebenden und erhobenen Gebühren (§. 16. des Gesetzes) zu führen.

§. 11. Geistlichen und andern Religionsdienern ist die Einsicht der Register kostenfrei zu gestatten.

§. 12. Die Standesregister sind in deutscher Sprache zu führen.

Die Bestimmungen des für Elsaß-Lothringen erlassenen Gesetzes vom 31. März 1872, betreffend die amtliche Geschäftssprache (Gesetzbl. für Elsaß-Lothringen S. 159) werden hierdurch nicht berührt.

§. 13. Auf Verlangen der Verlobten ist denselben von dem Standesbeamten eine Bescheinigung über das angeordnete Aufgebot kostenfrei zu ertheilen.

§. 14. Ist eine Ehe getrennt, für ungültig oder nichtig erklärt, so hat die Staatsanwaltschaft, und insoweit dieselbe in Ehesachen nicht mitzuwirken hat, das Ehegericht eine mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehene Ausfertigung des Urtheils dem Standesbeamten, vor welchem die Ehe geschlossen ist, zu übersenden.

In denjenigen Rechtsgebieten, in welchen es zur Trennung der Ehe einer besonderen Erklärung und Beurkundung des Standesbeamten bedarf (§. 55. Abs. 2. des Gesetzes), hat derjenige Standesbeamte, welcher die Trennung ausgesprochen hat, eine beglaubigte Abschrift der von ihm dieserhalb aufgenommenen Verhandlung dem Standesbeamten, vor welchem die Ehe geschlossen ist, zuzustellen.

§. 15. Dem Ersuchen eines Standesbeamten sind andere Standesbeamte, sowie Gemeinde- und Ortspolizeibehörden zu leisten verpflichtet.

Berlin, den 22. Juni 1875

Der Reichskanzler. I. V.: Delbrück

Vorstehende in Nr. 28 de Central-Blattes für das deutsche Reich publizierte Verordnung des Reichs-Kanzler-Amtes bringen wir zur Kenntniß der Behörden unseres Bezirks.

Düsseldorf, den 13. November 1875. I. II. 4552

(Schluss)

Soeben erschienen:

Sándor Rolf Krause:
**Kernfamilienbuch der lutherischen Gemeinde
Mülheim an der Ruhr (1718 – 1806)**
Essen 2013

Nach dem reformierten Kernfamilienbuch legt der Historiker Dr. Sándor Rolf Krause nun als Ergebnis seiner langjährigen Forschungen auch das Kernfamilienbuch der lutherischen Gemeinde Mülheim an der Ruhr vor.

Die betreffende CD-ROM ist soeben erschienen und enthält in chronologischer Reihenfolge sämtliche dort aufgebotenen Ehepaare mit ihren bekannten Kindern. Es gibt unzählige Hinweise auf familiäre Verflechtungen, und auch die Kirchenbücher von vielen anderen Kirchengemeinden wurden in die Recherche mit einbezogen. Bei Namenswechseln und Namensähnlichkeiten helfen Verweise weiter. Auch zahlreiche Ehepaare mit Beziehungen nach Mülheim, deren Trauungen in den dortigen Kirchenbüchern nicht erscheinen, sind in einem der umfangreichen Anhänge erfasst.

Erst mit Hilfe dieser CD werden sichere genealogische Verknüpfungen in vielen Fällen möglich. Das mehrere hundert Computerseiten umfassende Werk ist zum Preis von 29,90 Euro (+ Versandkosten) direkt beim Verfasser zu beziehen:

Dr. Sándor Rolf Krause, Kevelohstraße 41c, 45277 Essen, Tel. 0201/582031,
E-Mail: [Sandor.Krause\(at\)gmx.de](mailto:Sandor.Krause(at)gmx.de), Homepage: www.genealogie-museum.de.



Nachfolger gesucht:

Wer hätte Freude daran, das Online-Ortsfamilienbuch Kettwig fortzuführen und zu pflegen?

Das OFB Kettwig wurde 2003 auf der Basis des ältesten Kettwiger Kirchenbuches begonnen und über die Jahre fortgeführt. Es ist ein erfolgreiches Projekt, denn schon über drei Millionen Mal wurde darauf zugegriffen. Zahlreiche Zuschriften von Nutzern brachten Dank und Anerkennung. Etwa 75 Hobbygenealogen steuerten Teile Ihrer Ahnenlisten usw. zur Vervollständigung bei, besonders aus der Höfeforschung. Das half in einigen Fällen, die Kirchenbuchlücke von 35 Jahren zu überbrücken und die sparsamen KB-Eintragungen zu ergänzen. Mit einigen dieser Helfer hat sich ein laufender Austausch ergeben.

Auch Berufsgenealogen greifen gerne darauf zurück und loben die gewissenhafte Arbeit, die ihnen weitergeholfen hat.



Einstiegsseite für das Online-OFB Kettwig:
<http://www.online-ofb.de/kettwig/>

Der Urheber oder Verfasser dieses Online-OFBs feiert demnächst seinen 85. Geburtstag bei nicht eben stabiler Gesundheit. Es ist daher an der Zeit, sich nach einem Nachfolger umzuschauen. Da Kettwig heute ein Teil von Essen ist, liegt es nahe, diesen bei den Essener Genealogen zu suchen.

Was findet der Nachfolger vor?

Zunächst einmal die folgenden Unterlagen der ref. Gemeinde Kettwig (heute Essen-Kettwig):

- Taufen 1636 – 1672 und 1707 – 1815,
- Taufen 1803 – 1833 (alphabetische Sekundärquelle),
- Konfirmationen 1636 – 1672,
- Heiraten (Datum der 1. Proklamation) 1641 – 1669,
- Alphabetisches Trauungsregister 1708 – 1795,
- Heiraten 1795 – 1807,
- Heiraten 1803 – 1870,
- Begräbnisse 1707 – 1807, soweit verwertbar (teils zu ungenau, flüchtig oder lapidar),
- Konsistorialbuch 1641 ff.

Dazu kommen Ordner und Kartons mit sonstigen verarbeiteten Unterlagen, insbesondere auch Suchergebnisse auf familysearch. (u. a. Geburten/Taufen bis 1827, an Pos. 1 obiger Liste anschließend. Ergänzt wird das Ganze durch die Ordner mit der Korrespondenz.

Dann natürlich die aktuelle Datenbank (paf), die Basis des OFB ist und laufend fortgeschrieben werden kann. Sie kann auch als ged-Datei geliefert werden. Für die Überführung in das OFB durch Herbert Juling, juling[at]lesum.de, muss sie im Format GEDCOM 5.1 ANSI exportiert werden.

Was wird von dem Nachfolger erwartet?

Der letzte Satz gehört eigentlich schon in diesen Abschnitt, bildet aber natürlich den letzten Akt der Arbeiten in einem Zeitabschnitt. In erster Linie sollte der Betreffende darauf vorbereitet sein, Rückfragen, Ergänzungen und Berichtigungen zu beantworten bzw. einzupflegen. Er sollte auch ein geräumiges Schrankfach für die erwähnten Unterlagen zur Verfügung haben und bereit sein, Forscherfreunden im Einzelfall Scans zu liefern. Das gehört zum bisher gewohnten Service und setzt voraus, dass alte Schriften richtig gelesen werden können.

Soweit zur Bestandspflege. Wünschenswert ist darüber hinaus natürlich der weitere Ausbau des Datenbestandes auf spätere Jahre (zu denen es durch AL-Zulieferung auch schon einen gewissen Bestand gibt.) Die Kettwiger Daten sind aus familysearch gut zu gewinnen. Die späteren KB selbst sind und werden von einer anderen Familienforscher-Vereinigung in Essen digitalisiert und „verkartet“, aber eine Zusammenarbeit wurde abgelehnt. „Nach Rücksprache mit der Gruppe XYZ sehe ich keine gemeinsame Basis für eine Zusammenarbeit. Wir können nicht erkennen, welchen Nutzen XYZ bei einem Datenaustausch gewinnen könnte.“ Nun, wenn man nach persönlichem Nutzen fragte, gäbe es wahrscheinlich gar keine online-Ortsfamilienbücher.

Es sollten, soweit zur Vervollständigung und Bereicherung der Daten geeignet, natürlich auch die Möglichkeiten genutzt werden, die sich durch die zunehmende Digitalisierung von Archiven aller

Ortsfamilienbuch Kettwig	
Familienbericht	
♂ Joh. Wilh. Michel HAFKESBRINCK	
* 23.10.1778	
+ 25.10.1778	
Bemerkungen:(notes)	
getauft: 23.10.1778 in Kettwig	
begraben: 25.10.1778 in Kettwig	
Bestattung: Peter Hafkenbring ein Kind still.	
Familien (families)	Kinder (children)
Keine Familie gefunden! (No family found!)	Keine Kinder gefunden! (No children found!)
Eltern (parents)	Geschwister (siblings)
Vater: ♂ Petrus HAFKESBRINCK (father) * 21.01.1738	♀ Anna Cath. HAFKESBRINCK * 1778
Mutter: ♀ Gerd. BRINCKES (mother)	♀ Anna Elisabeth HAFKESBRINCK * 1782
	♀ Cath. Sibilla HAFKESBRINCK * 1788, + 1790
	♀ Anna Catharina HAFKESBRINCK * 1790, + 1797
Quellen:(sources)	letzte Änderung: 26.10.2013

Beispielhafte Anzeige einer Familie

Art ergeben. Das ist allerdings für den einzelnen Familienforscher wesentlich einfacher als für den Bearbeiter eines OFB, der eine Fülle von Namen im Auge behalten muss. Immerhin, es gibt Beispiele, die sich auch im OFB Kettwig finden, z. B. bei alten Höfen, wo Urkundentexte eingebunden werden konnten.

Es bleibt also eine ziemlich komplexe Arbeit, für die schon ein gewisses Zeitkontingent verfügbar sein sollte. Aber es macht Spaß!

Dieter Mättig, Unna (d.maettig[at]dokom.net)

Über den Zaun geschaut ...

Aus den

DAGV-NEWS
MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN
ARBEITSGEMEINSCHAFT
GENEALOGISCHER VERBÄNDE E.V.



Mitteilungen der DAGV

Die DAGV bringt zur Information ihrer Mitgliedsvereine und deren Mitglieder die DAGV-NEWS heraus. Diese werden in der Zeitschrift *GENEALOGIE* abgedruckt und auch auf der Homepage der DAGV (news.dagv.org) zum Herunterladen bereitgestellt.

In den letzten Ausgaben finden sich folgende Themen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Heft Nr. 02/2013
Juni 2013 | DAGV-intern: Ideenwerkstatt der DAGV 27./28.04.2013, Vorstandssitzung 28.04.2013, Aktivitäten der DAGV-Vereine, Zeitschriftenschau, Termine |
| Heft Nr. 03/2013
März 2013 | DAGV-intern: Zweiter Lehrgang ‚Qualifizierter Genealoge (DAGV)‘, Aktivitäten der DAGV-Mitgliedsvereine, Zeitschriftenschau, Termine |

"Das Gedenken an die Toten wach halten"

In der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph in Essen-Horst/Eiberg entstand die Idee, ein Totengedenkbuch in einer neuen, modernen Weise anzubieten: Seit 1. November 2013 kann das **Totenbuch der Gemeinde in elektronischer Form in einem Tablet-Computer** eingesehen werden. Zunächst sei „in einem aufwändigen Verfahren ein sehr umfangreiches und vollständiges Verzeichnis aller Verstorbenen bis heute erstellt worden“, teilte Pastor Markus Pottbäcker mit. Aus den Kirchenbüchern seien seit der Gemeindegründung Ende des 19. Jahrhunderts **mehr als 8000 Einträge** zu Verstorbenen in die neue, digitale Form übernommen worden. So werde „das Gedenken an die Toten der Gemeinde aus über hundert Jahren nun wieder lebendig gehalten“, freut sich Pottbäcker über die gelungene Arbeit.

Der schwarze Tablet-Computer steht auf einem Ständer in einer Nische der Kirche an der Ecke Tossens Büschken/Dahlhauser Straße. Während der Öffnungszeiten der Kirche kann jeder Besucher entweder mit Hilfe des Namens oder des Sterbedatums nach Angaben zu Verstorbenen suchen.

(Quelle: Bistum Essen Web-News <http://www.bistum-essen.de/start/presse-oeffentlichkeitsarbeit/pressemeldungen/pm-detailansicht/artikel/essener-gemeinde-st-joseph-weiht-digitales-totenbuch-ein.html>)

Kursus zur Familienforschung in der VHS Velbert

Der Bergische Geschichtsverein Abt. Velbert-Hardenberg e. V. bietet erneut in Zusammenarbeit mit der VHS Velbert-Heiligenhaus Veranstaltungen zum Thema Familiengeschichtsforschung an. Diese Veranstaltungen sind dieses Mal zu einer Vortragsreihe erweitert. Diese Reihe mit insgesamt zehn Terminen gliedert sich in zwei Blöcke: a) mehr Einführung in die Familienforschung und Grundlagen für Anfänger (vier Termine) und b) die Einbeziehung von Computer und Internet bei der Familienforschung (sechs Termine). Neben den theoretischen Informationen werden die Kenntnisse mit praktischen Beispielen vertieft, bei denen auch die persönlichen Fragen der Teilnehmer berücksichtigt werden.



Referent ist Hans-Joachim Lünenschloß (DAGV), Essen.

Termine jeweils montags; Zeit: 16:00 Uhr - 17:30 Uhr

Kosten: 10,00 €/ Termin; fünf Termine = 40,00 € alle zehn Termine = 80,00 €

Die **Anmeldung unter Angabe der Termine** erfolgt direkt bei dem Bergischen Geschichtsverein, Abteilung Velbert-Hardenberg e. V., Geschäftsstelle: Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum, 42551 Velbert, Oststr. 20, Tel.: 02051 / 262285, Fax: 02051 / 262297.

Familiengeschichte – leicht gemacht

Einführung in die Familiengeschichtsforschung

Viele möchten das Hobby Genealogie (Ahnenforschung/Familienforschung) betreiben, sitzen vor dem heimischen PC und „googeln“ ziellos durch das Internet. Dabei erwerben sie nicht die Grundkenntnisse, die für eine optimale Anwendung des Hobbys notwendig sind. Eben diese Grundkenntnisse möchten wir Anfängern und Interessierten vermitteln. Grundsätze, Materialien und Darstellungsformen werden aufgezeigt und praktische Beispiele aus dem Teilnehmerkreis einbezogen, z. B. Lesen von Deutscher Schrift. Dabei erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, unter Anleitung eine individuelle Ahnentafel zu erstellen. [1. Block: 4 Termine á 1,5 Std.; theoretische Grundlagen]

- | | | |
|---|------------|--|
| 1 | 10.03.2014 | Was ist Genealogie? Wie beginne ich? Wie gehe ich vor? |
| 2 | 24.03.2014 | Welche Quellen gibt es? Wie komme ich an die Quellen? |
| 3 | 31.03.2014 | Wie kann ich diese Quellen lesen? |
| 4 | 07.04.2014 | Wie ordne ich meine Informationen? |



Familiengeschichte – leicht gemacht - für Fortgeschrittene

Einbeziehung von Computer und Internet in die Familiengeschichtsforschung

Sie haben schon Ihre ersten Erfahrungen in der Erforschung Ihrer Familie gemacht und wissen, wie Sie mit dem PC umgehen können? Dann hilft Ihnen dieser Kurs über das Internet neue Quellen für Ihre Forschung zu finden und zu nutzen.

An praktischen Beispielen werden die vielfältigen Möglichkeiten des Internets für die Familienforschung aufgezeigt und auf die Bearbeitung eines genealogischen Programms eingegangen.

Ziel ist das Erstellen einer individuellen Datei zum Datenaustausch.

[2. Block: 6 Termine á 1,5 Std.; Einbeziehung der Technik (PC, Internet)]

- | | | |
|----|------------|--|
| 5 | 28.04.2014 | Suchmaschinen |
| 6 | 05.05.2014 | Webkataloge |
| 7 | 12.05.2014 | Genealogische Datenbanken (1) |
| 8 | 19.05.2014 | Genealogische Datenbanken (2) [Familysearch] |
| 9 | 26.05.2014 | Genealogische Mailinglisten / Foren |
| 10 | 02.06.2014 | Genealogische Programme |



Aus dem Kreis der WGfF-Mitglieder

Zum 31.12.2013 beenden die WGfF-Mitgliedschaft:

Peter Zix, Essen	(WGfF 7978)	Inge Janke, Haltern am See	(WGfF 8101)
Werner Wilhelm Fromm, Essen	(WGfF 8280)	Dr. Thorsten Eggert, Hattingen	(WGfF 8357)
Ursula Boege, Essen	(WGfF 8635)	Gertrud Frohberger, Herne	(WGfF 8692)

Stand 08.11.2013

Veranstaltungen der Bezirksgruppe Essen, 1. Hj. 2014

*** Irrtum und Änderungen vorbehalten *** - Stand 17.12.2013

Donnerstag, 30.01.2014 19:30 Uhr	Genealogischer Stammtisch Restaurant Chili & Olive im Hause „Otto von Hertzberg“ Emmastraße 64 / Paulinenstraße, Essen - Rüttenscheid
Donnerstag, 27.02.2014 18:00 Uhr	Vergangenheit, wir kommen! – Spurensuche im Archiv Vorführung einiger Episoden aus dem Film des LWL-Medienzentrums für Westfalen; anschließend: Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe, im Haus der Essener Geschichte , Ernst-Schmidt-Platz 1, Essen (ehemalige Luisenschule, Nähe Hbf., U 17/18 Bf. Bismarckplatz)
Donnerstag, 27.03.2014 19:30 Uhr	Genealogischer Stammtisch Restaurant Chili & Olive im Hause „Otto von Hertzberg“ (s. o.)
Donnerstag, 24.04.2014 18:00 Uhr	Vortrag: „Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) und der Forschungsmöglichkeiten in den ehemaligen deutschen Ostgebieten“, Referent: Dirk Vollmer, Wegberg im Haus der Essener Geschichte , Ernst-Schmidt-Platz 1, Essen (s. o.)
Mittwoch , 14.05.2014 18:00 – 21:00 Uhr	Genealogischer Stammtisch Haus Wachtmeister, <u>Gladbeck</u> -Rentfort, Hegestr. 174
Donnerstag, 22.05.2014 19:30 Uhr	Genealogischer Stammtisch <i>(wegen Himmelfahrt am 30.05.2014 vorverlegt)</i> Restaurant Chili & Olive im Hause „Otto von Hertzberg“ (s. o.)
Donnerstag, 03.07.2014 18:00 Uhr	Vortrag: „Besonderheiten der jüdischen Familienforschung“, Referentin: Nathanja Hüttenmeister, Essen im Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen, Edmund-Körner-Platz 2 / Steeler Straße 29, 45127 Essen <i>(wegen Fußball-WM-Spiel USA - D am 26.06.2014 verlegt)</i>
Juli	Sommerpause
August	evtl. Sommerausflug der BG

*** Irrtum und Änderungen vorbehalten ***

Vorschau

Donnerstag, 25.09.2014	Genealogischer Stammtisch	Mittwoch, Nov. 2014	Genealogischer Stammtisch; Gladbeck-Rentfort
Donnerstag, 23.10.2014	Vortrag im Haus der Essener Geschichte	Donnerstag, 27.11.2014	Genealogischer Stammtisch
Sa. 08. - So. 16.11.2014	Genealogischer Informationsstand, Messe Essen	Donnerstag, 18.12.2014	Genealogischer Stammtisch

Aktuelle Termin-Mitteilungen erhalten Sie über die Online-Infos an Ihre E-Mail-Adresse, im Internet unter „www.gzlur.de“, „essen.wgff.de“ oder per Telefon. Gäste sind immer herzlich willkommen. Bitte bringen Sie auch interessierte Nachbarn, Bekannte und Freunde mit.

Weitere sicherlich ebenfalls interessante Terminankündigungen finden Sie im **genealogischen Kalender** unter http://wiki.genealogy.net/index.php/Genealogischer_Kalender.

G

Hinweis für E-Mail-Nutzer: Bitte denken Sie daran, dass Sie bei einem Wechsel Ihrer E-Mail-Adresse die Redaktion oder den Leiter darüber benachrichtigen, damit wir Sie auch weiter zwischenzeitlich per E-Mail (Newsletter) informieren können.

Inhaltsverzeichnis:

Rückblicke.....	302
Neuaufnahmen in unserer Bibliothek	303
Suchecke:.....	303
Genealogische Quellen.....	305
Soeben erschienen:.....	307
Nachfolger gesucht:	307
Über den Zaun geschaut	309
Aus dem Kreis der WGfF-Mitglieder	311
Veranstaltungen der Bezirksgruppe Essen, 1. Hj. 2014.....	311
Impressum / Leitung der WGfF-Bezirksgruppe Essen	312

Zu guter Letzt:

Nur kein Ehrenamt

Willst Du froh und glücklich leben, | laß kein Ehrenamt dir geben! | Willst du nicht zu früh ins Grab | lehne jedes Amt gleich ab!

Wie viel Mühen, Sorgen, Plagen | wie viel Ärger mußt Du tragen; | gibst viel Geld aus, opferst Zeit - | und der Lohn? Undankbarkeit!

Ohne Amt lebst Du so friedlich | und so ruhig und so gemütlich, | Du sparst Kraft und Geld und Zeit, | wirst geachtet weit und breit.

So ein Amt bringt niemals Ehre, | denn der Klatschsucht scharfe Schere | schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp, | Deine Ehre vielfach ab.

Willst du froh und glücklich leben, | laß kein Ehrenamt dir geben! | Willst du nicht zu früh ins Grab | lehne jedes Amt gleich ab!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren, | wirst beschmutzt vor Tür und Toren, | und es macht ihn oberfaul | jedes ungewaschne Maul!

Drum, so rat ich Dir im Treuen: | willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen, | soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen, | laß das Amt doch and'ren Dummen.

von Josef Weichmann aus Westerbach bei Kößlarn (Quelle www.gereimtheiten.de/1672/nur-kein-ehrenamt/)

Was aber dann ...



CHILI & OLIVE
im Hause „Otto von Hertzberg“
Indische & mediterrane Küche.

RESTAURANT
Emmastraße 64,
Ecke Paulinenstraße
45130 Essen-Rüttenscheid

Fon 0201 74 99 89 39
Fax 0201 74 99 89 38
Chili-olive@t-online.de

Di. - Do. 17:30 – 23:00 Uhr
Fr. – So. 12:00 – 15:00 Uhr
& 18:00 – 23:00 Uhr
Mo. Ruhetag

Hinweis: Das
Restaurant
Chili & Olive
ist unser

Veranstaltungsort
in den ungeraden
Monaten.

(s. Veranstaltungsübersicht)

..... aber auch für
zwischendurch
als lohnenswert
zu empfehlen!

Impressum / Leitung der WGfF-Bezirksgruppe Essen

Leiter (komm.): Hans-Joachim Lünenschloß, Pf. 50 04 08, 45056 Essen, Tel. 0201 / 72 65 825
Stellv. Leiter, Öffentlichkeitsarbeit E-Mail: [info\[at\]essen.wgff.net](mailto:info[at]essen.wgff.net)

Schatzmeister: vakant

Stellv. Schatzmeister: vakant

Schriftführerin Martina Lünenschloß, Pf. 50 04 08, 45056 Essen, Tel. 0201 / 72 65 825

Stellv. Schriftführerin Mathilde Beitzen, Rellinghauser Str. 139, 45128 Essen Tel. 0201 / 25 43 87

Archiv u. Bibliothek Michael Ludger Maas, Kathagen 18, 45239 Essen, Tel. 0201 / 40 76 85
E-Mail: [aummaas\[at\]t-online.de](mailto:aummaas[at]t-online.de)

Beauftragte für Internet: Dr. Dorothee Rohmann, Brantropstr. 15, 44795 Bochum - Weitmar
essen.wgff.de E-Mail: [webmaster\[at\]essen.wgff.net](mailto:webmaster[at]essen.wgff.net)

Redaktion GzLuR: Mathilde Beitzen und Hans-Joachim Lünenschloß Tel. 0201 / 72 65 825
www.gzluur.de E-Mail: [redaktion\[at\]gzluur.de](mailto:redaktion[at]gzluur.de)

F

Hinweis: Kontoverbindung der **WGfF BG Essen:**

Sparda-Bank West e. G., Nr. **212 77 77**, BLZ: **360 605 91**

IBAN: DE97360605910002127777 BIC: GENODED1SPE

E